

Digitalisierung für Schulen

INNOVATIV. Das Grazer Start-up Digidoo hilft Schulen bei der Digitalisierung ihrer Aufzeichnungen. Weniger Papierkram für die Lehrer bedeutet mehr Zeit im Klassenzimmer und den Unterricht.

Von **Sabrina Naseradsky**
✉ sabrina.naseradsky@grazer.at

Viele Lehrer stöhnen unter der Aufzeichnungspflicht, denn der Papierkram bedeutet mehr Zeit am Schreibtisch und weniger im Klassenzimmer, um zu unterrichten.

Eine Software des Grazer Start-ups Digidoo setzt genau hier an und hat die Aufzeichnungen digitalisiert.

Bilanz

Ein Jahr nach dem Start in Österreich und Deutschland werden mit Digidoo die Kompetenzen von bereits mehr als 150.000 Schülerinnen und Schülern dokumentiert.

„Wir sehen, wie dringend Lehrpersonen gerade in Zeiten des Lehrermangels nach digitalen

Werkzeugen suchen, die sie im Schulalltag tatsächlich entlasten.“, sagt Digidoo-Geschäftsführer **Moritz Hiebl**.

Das Unternehmen setzt aber schon die nächsten Schritte in die Zukunft. So wird der Fokus künftig noch stärker auf die individuelle Förderung von Schülerinnen und Schülern. Mit Digidoo wird es noch in diesem Schuljahr möglich sein, unkompliziert und nachvollziehbar zu dokumentieren, welches Kind in welchem Bereich und mit welcher konkreten Maßnahme gefördert wurde. Das ist insbesondere vor dem Hintergrund steigender Nachfrage und Ausgaben für Nachhilfe wichtig. Damit wird die Kompetenz- und Leistungsdokumentation um einen weiteren wesentlichen Bereich des Schulalltags ergänzt.



Das Gründerteam von Digidoo: Niklas Lorber CTO, Moritz Hiebl CEO, Wolfgang Bartelme Designer, Gunther Marktl Ideengeber (v.l.).

PHILIPP LIHOTZKY